

EVANGELISCHE GEMEINDEAKADEMIE BLANKENESE

Programm August bis Dezember 2007 auf den Innenseiten

„Kirche der Freiheit“

Über Ordnung und Finanzierung von Kirche - Reformvorschläge des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins (dbv)

28. bis 30. September 2007

Kooperationstagung des dbv und der GEMEINDEAKADEMIE BLANKENESE

Das Impulspapier der EKD „Kirche der Freiheit“ befasst sich mit den Zukunftsperspektiven für den Protestantismus in Deutschland. Es schlägt vor, das kirchliche Leben wirkungsvoller zu organisieren und die Dienstleistungen der Kirche qualitätsbewusster anzubieten. Gegen diese Tendenz zu einer steuerfinanzierten Versorgungskirche haben sich zahlreiche kritische Stimmen erhoben. Sie berufen sich auf die theologische Tradition, betonen, dass die „Kirche Jesu Christi“ weder eine Serviceeinrichtung noch ein Wirtschaftsunternehmen sei, vielmehr eine Glaubens- und Lebensgemeinschaft („Gemeindekirche“).

Bei der Frage nach der Zukunft der Kirche sind verfassungsrechtliche, theologische und psychologische Aspekte zu berücksichtigen. Das „Staatskirchenrecht“ steht aus verschiedenen Gründen (Islam, EU) vor Modifikationen. Es ist zu fragen, welche Vorstellungen von Kirche, Gemeinde und Gemeindefinanzierung im Neuen Testament vertreten werden und handlungsleitende Orientierung beanspruchen. Was die psychologische Seite betrifft, so sind bei der Erkundung von Reformschritten die mentalen Gegebenheiten gegenwärtiger Verfasstheit von Kirche wahrzunehmen. Zu den Reformvorschlägen des dbv gehört die Idee eines „Bürgerguthabens“. Im Rahmen seiner Einführung könnte die Kirchensteuer von einer Steuer zu einem Mitgliedsbeitrag umgestellt werden.

Dr. Karl Martin, Vorsitzender des dbv,
Wiesbaden, Prof. Dr. Axel Denecke,
Herbert Pfeiffer

Dr. Denise von Quistorp,
EV. GEMEINDEAKADEMIE

ausführliche Info:
blankenese.de/gemeindeakademie
Anmeldung erforderlich

Gründungsveranstaltung der GOSPELAKADEMIE BLANKENESE 15. September 2007

Gospelmusik ist beliebt und weit verbreitet. Sie wird von unzähligen Chören, Ensembles und Solisten gesungen und dabei von studierten und Laienmusikern begleitet. In zahllosen Kirchen ist sie längst junge Tradition und ein Festival- und Publikumsmagnet. Aber Gospelmusik geht über die bisherigen Standardinhalte der heutigen Musikausbildung hinaus. Es ist daher an der Zeit, dieser Musik auch in der Ausbildung der Musiklehrenden mehr Aufmerksamkeit entgegenzubringen.

In Blankenese startet dieser Tage ein enthusiastisches Projekt, mit dem Ziel, den deutschen Gospel auf internationales Niveau zu bringen. Eine Gruppe der Gemeinde gründet in Zusammenarbeit mit dem „Who is Who“ der norddeutschen Gospelszene und einem Stab von ehrenamtlichen Helfern die GOSPELAKADEMIE BLANKENESE.

Hier dozieren zukünftig kompetente und international erfahrene Gospelprofis und lehren alle für qualitativ hochwertigen Gospel bedeutsamen Techniken und Inhalte: Zum Beispiel Chor-, Ensembleleitung und Dirigieren, Instrumentalspiel und Leitung einer Band, gospeltypische Arrangementstechniken, stilsichere Piano- / Instrumentalbegleitung und Solospiel, sowie stimmlich authentischer Ausdruck im Solo wie im Chor. Das erklärte Ziel ist es, durch Kooperationen mit den staatlichen Institutionen darüber hinaus zukünftig auch Kurse mit offiziellem Zertifikat anzubieten.

Im Rahmen der „Nacht der Kirchen“ am 15. September 2007 wird in unserer Kirche offiziell die Leitung der GOSPELAKADEMIE an Eggo Fuhrmann übergeben.

Fuhrmann ist seit rund 20 Jahren in der deutschen und internationalen Gospelszene als Sänger, Pianist, Chorleiter und Dozent aktiv.

BrittaDoering@aol.com

editorial

Liebe Freunde der GEMEINDEAKADEMIE,

wir freuen uns über Ihr Interesse an den Angeboten der EVANGELISCHEN GEMEINDEAKADEMIE BLANKENESE.

Das Spektrum der Veranstaltungen für die zweite Jahreshälfte 2007 hat sich mit den Themen und Vorträgen zum Hospiz- und Schulverein, einem Architekturkreis und der neuen „GospelAkademie“ thematisch erweitert.

Wichtig ist uns aber vor allem, ein Ort der vertieften inhaltlichen Auseinandersetzung zu sein, eine „kontemplative Akademie“, in der Ideen und Möglichkeiten ganzheitlicher Bildung und Lebensgestaltung zur Sprache kommen und reflektiert werden. Deshalb bieten wir in diesem Herbst auch mehrere Wochenendtagungen an.

Aus dem Mitdenken und Mitempfinden heraus wollen wir die Voraussetzung zum Mitreden schaffen. Unser Ziel ist es, dass wir befähigt werden, das kirchliche und gesellschaftliche Leben mitzugestalten - mitzuhandeln.

Wir hoffen, Sie bei vielen dieser Veranstaltungen begrüßen zu können und freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen aller Art.

Ihr Akademie-Team

15.9.: GospelNacht in Blankenese

ab 19.00 bis null Uhr
Imbiss und Getränke
mit unserm Gospelchor,
Przemyski Chor Gospel,
Polen, Leitung Gabriela
und Lucynda Rudawska,
Soulbridges,
Ahrensburg, Gospelchor
Lüneburg, Leitung Eggo
Fuhrmann, „Sister
Soul“-Darstellerin Love
Newkirk.

Durch den Abend in der
Kirche führt Arend
Schmidt-Landmeyer.



■ **„Ach, wer da mitreisen könnte!“**

Prof. Dr. Detlef Haberland, Uni Oldenburg zum 150. Todestag Joseph v. Eichendorffs; 9 Stimmen des Cantus Blankenese singen Eichendorff Vertonungen von Felicitas Kuckuck

Mi, 29. August, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Bildung ohne Religion ist unvollständig. Zum Profil evangelischer Schulen“**

Prof. Dr. Martin Schreiner, Ev. Religionspädagogik an der Uni Hildesheim, Reihe: „Unsere Schule kommt!“ - Was ist eine gute Schule überhaupt? Und: was ist gut für unser Kind? Angesichts der Verunsicherungen im Bildungsbereich werden christliche Schulen zunehmend nachgefragt. Es sind vor allem drei Aspekte, zu denen Schulen in christlicher Trägerschaft einen spezifischen Beitrag leisten können: Werte-Erziehung, „Leistungskultur“ und Lernen im systemischen Zusammenhang

Mi, 5. September, 20 Uhr Gemeindehaus

■ **„Lessings Kunst- und Literaturtheorie“**

Prof. Albert Meier, Institut für Neuere Deutsche Literatur, Uni Kiel

Do, 6. September, 19 Uhr 30, Gemeindehaus

■ **„Die Reise - ein Selbsterfahrungsworkshop auf dem Weg des Glaubens“**

Meditation, Imagination, Körperarbeit, Tanz/Theater, Ritual und Gestaltarbeit, Pastoren Frank Puckelwald und Andreas Wandtke-Grohmann - Info: Tel. 81 65 44

So, 9. bis Fr, 14. September in Osterstedt

■ **„Lebensgaben Gottes feiern: Abschied vom Sühneopfermahl“**

Eine Einladung für alle, die ein lebendiges Interesse am Gottesdienst haben und bereit sind, die vertrauten liturgischen Elemente und damit den eigenen Glauben neu zu bedenken: Gesprächskreis zum Buch von Prof. Dr. Klaus-Peter Jörns

Die, 11. September, 20 Uhr. Weitere Termine: Di, 9. Oktober; Do, 8. November; Di, 11. Dezember; Di, 8. Januar

Anmeldung: 866250-27

■ **LITERATURCAFÉ am Vormittag: Dostojewski, "Die Sanfte"**

In der neuen Literaturcafé -Reihe wird in Biographie und Werk eingeführt, Passagen werden gemeinsam gelesen und diskutiert. Eine inhaltliche Vorkenntnis des Buches ist nicht erforderlich.

Do, 13. September, 9 Uhr 30 bis 11 Uhr,

Gemeindehaus

■ **„Gospelakademie Blankenese“ in der „Nacht der Kirchen“**

Gründungsveranstaltung mit Gospelchor Lüneburg, PCG aus Süd-Ost-Polen, der GosBl, Quartett soul-bridges aus Ahrensburg; Dozenten Peter Horst, Love Newkirk, Reiner Gehbauer; Leitung: Eggo Fuhrmann; Moderation: Arend Schmidt-Landmeier

Sa, 15. September, 19 Uhr, Kirche

■ **„Die Emigration der Salzburger Protestanten und ihre Einwanderung in Preußen“**

Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Angelika Marsch.

60000 Glaubensflüchtlinge gelangten 1732 nach ihrer Vertreibung auf Einladung des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm I. in ihre neue Heimat Pillau. Zahlreiche Kupferstiche und zeitgenössische Bilder dokumentieren diese Emigration.

Mi, 19. September, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Berühmte Altäre des Mittelalters Vom Wildbret zum Brathahn oder Esau, Jacob und Petrus“**

Köstliche Überraschungen auf dem Petri-Altar Meister Bertrams aus 1380

Führung mit Thomas Sello, Kunsthalle

Freitag, 21. September, 16 Uhr 30, Treffpunkt Rotunde, € 11 für Eintritt

Anmeldung erbeten

■ **„... und die Welt hebt an zu singen...“**

Cantus Blankenese mit Texte und Musik zum 150. Todesjahr Josef von Eichendorffs und zum 160. Todesjahr Felix Mendelssohn Bartholdys und Fanny Hensels

Sa, 22. September, 18 Uhr, Kirche

■ **„Josef Ratzinger und Jesus: Ein evangelischer Papst?“**

Matinée zum Buch Benedikt XVI mit Pastor Dr. Hartwig v. Schubert Reihe „Jesus in den Religionen“ Joseph Ratzinger Papst Benedikt XVI erläutert in seinem Bestseller-Jesus-Buch das Neue Testament historisch-kritisch. Was antwortet er auf die These, wir wüssten historisch kaum etwas über Jesus, die mythischen Deutungen überdeckten die historischen Tatsachen nahezu völlig? Und von welchem Jesus erzählt der Theologe und von welchem Christentum? Gehen die Konfessionen getrennte Wege in der Art, die Bibel zu lesen? Inwieweit bestimmt der Kontext – hier: die römisch-katholische Kirche – die Interpretation?

So, 23. September, 11 Uhr 30, Gemeindehaus,

■ **„Werte – Wissen – Werbung. Was Kinder aus den Medien lernen“**

Prof. Dr. Roland Rosenstock, Uni Greifswald - Reihe: „Unsere Schule kommt!“ - Kinder sind unvoreingenommen. Das was sie von der Welt sehen und erleben, nehmen sie erst einmal als die gegebene Wirklichkeit an. Aber wie unterscheiden zwischen Schein und Sein? Inwieweit werden Werte, Maßstäbe, Vorbilder durch die Medien geprägt? Was lernen Kinder wirklich aus den Medien? Und wie üben wir als Eltern gemeinsam mit unseren Kindern den sinnvollen Umgang mit den Medien?

Do, 27. September, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Kirche zwischen Glaube und Geld? Probleme gegenwärtiger Kirchenfinanzierung und Reformvorschläge des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins“ (dbv)**

Jahrestagung des dbv in Kooperation mit der EV. GEMEINDEAKADEMIE BLANKENESE

Fr., 28. bis Sa, 30. September / vgl. Seite 1 - GemeindeAkademie **Anmeldung erbeten**

■ **„Wer war Paul Gerhardt?“**

Seine Lieder geben auch Aufschluss über den Menschen Paul Gerhardt, über den es sehr wenig biographisches Material gibt. Dr. Ferdinand Schlingensiepen zum 400. Geburtstag des bedeutenden protestantischen Liederdichters

Fr, 5. Oktober, 20 Uhr, St. Simeon, Alt Osdorf, Dörpfeldstr. 56

■ **„Bibel in gerechter Sprache - lesen und miteinander im Gespräch bleiben“**

Studientage zur Einführung in die neue Bibelübersetzung, ihre Chancen und Grenzen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Lesen, Kennenlernen der neuen Übersetzung gerade auch im Vergleich mit weiteren Bibelübersetzungen.

Pastorin Christina Duncker, Sa, 13. Oktober, 15 bis 18 Uhr, Gemeindehaus, Weitere Termine: Sa, 15. Dezember; 12. Januar; 23. Februar

Anmeldung: Tel. 866250 33

■ **„Abrahams Kinder - Wege zur Versöhnung“**

Gestalt-Bibliodrama-Workshop in englischer Sprache zu Verheißung und Verhängnis der gemeinsamen Wurzeln der jüdischen, christlichen und islamischen Glaubensstradition. Leitung: internationales Team mit Gestalttherapeut Paul Rebillot A. Wandtke-Grohmann

Do, 18. bis So., 21. Oktober in Hessen

Anmeldung: Tel. 81 65 44

■ **LITERATURCAFÉ am Vormittag:**
C.M. Dominguez „Das Papierhaus“

Do, 4. Oktober, 9 Uhr 30 bis 11 Uhr,
 Gemeindehaus

■ **„Sola scriptura“**

Veranstaltungsreihe zum Reformationstag

„Die Bibel ist wie ein großer Wald, darinnen viel
 und allerlei Bäume stehen, wovon man kann Obst
 und mancherlei Früchte brechen. Gibt dir aber ein
 Bäumlein trotz deines Rüttelns keine Frucht herab,
 so geh weiter, lüpfе dein Hütlein und sprich:
 Auf ein andermal.“ (Martin Luther)

■ **Bibelausstellung**

Eröffnung So, 28. Oktober, 11 Uhr 30, bis Do,
 8. November, Gemeindehaus

■ **Reformationsgottesdienste Mi, 31. Okt.**

19 Uhr Blankenese
 20 Uhr Johanneskirche, Rissen
 19 Uhr St. Simeon Alt-Osdorf

■ **„Vom Umgang mit dem Wort Gottes:
 Buchreligion und Bibelkritik“**

Matinée mit Prof. Johann Michael Schmidt
 So, 4. November, 11 Uhr 30 nach dem 10 Uhr
 Gottesdienst, Gemeindehaus

■ **„Vom Umgang mit leeren Kirchen“**

Ein architektonischer Werkbericht von
 Prof. Bernhard Hirche
 Wie kann mit Kirchenbauten umgegangen
 werden, die nicht weiter für den Gottes-
 dienst benutzt werden?
 Samstag 3. November, 19 Uhr 30, Gemeindehaus

■ **„Die große Stille“**

Der Film über die „Grande Chartreuse“,
 das Mutterkloster des Schweigeordens der
 Kartäuser
 Sa, 3. November, 19 Uhr, Johanneskirche, Rissen

■ **„Den Stunden mehr Leben geben“**

Erfahrungen aus dem Katharinenhospiz am
 Park in Flensburg
 Menschen in einem Hospiz leben intensiv
 bis zum letzten Augenblick – auch wenn
 oder gerade weil ihre Krankheit keine
 Chance auf Heilung mehr hat. Die Gestal-
 tung und Bewältigung des Hospizalltags
 und seine wertvollen Inhalte am Beispiel
 des Katharinenhospizes am Park in Flens-
 burg sind Thema dieses Vortrages und ge-
 ben wichtige Impulse für die Hospizinitia-
 tive in Blankenese.
 Hannelore Ingwersen, Leiterin des
 Katharinenhospiz am Park in Flensburg
 Mi, 7. November, 20 Uhr, Gemeindehaus

FRIEDENSWOCHEN 2007

11. BIS 23. NOVEMBER

■ **Eröffnung** der Friedenswochen
 und der Weltethosausstellung,
 Friedensmarkt, mit Walter Lange, Stiftung
 Weltethos.

So, 11. November, 11 Uhr 30, Gemeindehaus

■ **„Wie können wir leben? Religion
 und Spiritualität in einer Welt ohne
 Maß“**

Prof. Michael v. Brück, Uni München
 vgl. Seite IV Akademiebeilage
 Di, 13. November, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **Konzert und Lesung mit der
 Deutschen Stiftung Musikleben**

Mi, 14. November, 19 Uhr, Kirche

■ **„Das seelische Wachstum von
 Kindern – wie können Schule, Kirche
 und Familie dabei unterstützen?“**

Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort, Leiter
 der Klinik für Kinder- und Jugendpsycho-
 somatik des Unikrankenhauses HH-Eppen-
 dorf. Reihe: „Unsere Schule kommt!“
 Do, 15. November, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Islam und Aufklärung“**

Vortrag und Diskussion mit dem
 Orientalisten und Schriftsteller
 Navid Kermani.
 Eine Kooperation mit der „Patriotischen
 Gesellschaft 1765“
 Di, 20. November, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **Friedensgebet der Religionen**

Mit Vertretern der jüdischen und islami-
 schen Gemeinden
 Mi, 21. November, 19 Uhr, Kirche, anschließend
 abrahamischer Abend im Gemeindehaus

■ **„Frieden in Europa-Krieg in der
 Welt?“**

Tagung mit Dr. Hartwig v. Schubert, Ev.
 Militärdekan an der FüAk der Bundeswehr
 und Dr. Margret Johannsen, Institut für
 Friedensforschung und Sicherheitspolitik
 der Uni Hamburg.

Eine Gelegenheit, intensiv über die aktuelle
 Politik in globalen historischen Dimensi-
 onen nachzudenken und sich auszutau-
 schen.

Fr. 23. November, 18 bis 22 Uhr und Sa, 24., 9
 bis 16 Uhr

vgl. Seite IV Akademiebeilage

Anmeldung erbeten

■ **„Berühmte Altäre Mittelalters: Von
 der Vision einer Sturzgeburt der heili-
 gen Birgitta von Schweden, Thomas
 Beckett und der Investiturstreit und
 delikaten Spinnweben“**

Meister Franckes Altar für die Johannes-
 kirche (1425 – 1435) mit Thomas Sello,
 Hamburger Kunsthalle
 Freitag, 23. November 16.30, Treffpunkt
 Kunsthalle/Rotunde, € 11 Eintritt und Führung
Anmeldung erbeten

■ **„Geboren von einer Jungfrau. Jesus
 im Koran“**

Vortrag von Dr. Martin Bauschke,
 Theologe und Religionswissenschaftler.
 Leiter des Berliner Büros der Stiftung
 Weltethos

Die christliche Weihnachtsgeschichte, wie
 sie Lukas im Neuen Testament erzählt, ist
 allgemein bekannt. Wer weiß jedoch, was
 der Koran über die Geburt Jesu sagt? Die
 beiden Berichte darüber, die im Koran zu
 finden sind, unterscheiden sich in mancher
 Hinsicht von der gewohnten Darstellung,
 aber sie haben eine gemeinsame Zielaus-
 sage: dass Maria, die Mutter Jesu, jungfräu-
 lich war.

Reihe „Jesus in den Religionen“
 Mi, 28. November, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Stella maris“**

Filmufführung des Oratoriums von und
 mit Helge Burggrabe; seine Komposition
 aus Musik, Sprache und Lichtkunst wurde
 im Oktober 2006 in Chartres uraufgeführt
 Mi, 5. Dezember, 19 bis 21 Uhr 30, Kirche, im
 Rahmen der Atempause

■ **Meditative Einstimmung auf die
 Feste im Kirchenjahr**

Das Kirchenjahr selbst ist ein Meditations-
 weg, auf dem Christus in uns zur Welt
 kommt, wirkt, stirbt und aufersteht. Mit
 Betrachtungen, Übungen und Gespräch
 wollen wir dazu Hilfestellungen geben. Lore
 Oldenburg, Andreas Wandtke-Grohmann
 Sa, 8. Dezember 15 bis 17 Uhr 30, ADVENT,
 Gemeindehaus der Johannes-Kirche Raalandsweg 5,
 Rissen

Weitere Termine: Sa, 5. Januar 15 bis 17 Uhr
 30, EPIPHANIAS; Fr, 21. März, 15 bis 17 Uhr,
 Musik zur Todesstunde in der Kirche, anschließend
 Meditation zu TOD UND AUFERSTEHUNG; Mo,
 12. Mai, 15 bis 17 Uhr, PFINGSTEN; Sa, 21.
 Juni, 15 bis 17 Uhr 30, JOHANNIS-FEST

■ **Kunstgottesdienst in Sülldorf**

Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr 30, Sülldorfer
 Kirchenweg 187

■ Mitdenken. ■ Mitempfinden. ■ Mitreden. ■ Mithandeln.

„Frieden in Europa, Krieg in der Welt“

Tagung

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“, so lautete Kants berühmte Definition seines Zeitalters, und seine ganze Philosophie rang leidenschaftlich darum, dass Naturbeherrschung und Selbstbeherrschung nicht auseinanderfallen, konnte aber genau das nicht verhindern. Die „Aufklärung“ in den abendländischen Eliten kulminierte zu einem Zeitpunkt, da Europa sich machtvoll über die ganze Welt ausdehnte und gab dieser Epoche ihr widersprüchliches Gesicht. Zivilisatorisches Sendungsbewusstsein und brutales Machtstreben verschmolzen zu einem Kolonialismus, der schließlich in zwei Weltkriegen vernichtend auf Europa zurückschlug. Wie konnte es dazu kommen, wo stehen wir heute, was haben wir gelernt? Die Idee einer „globalen Politik“ steht vor der Herausforderung, mit immer weniger Mitteln immer mehr bewältigen zu müssen. Wer will sich das zutrauen? Und kann sich das nordwestliche Viertel der Welt zu einer stabilen Festung ausbauen, während umher alles in einem Meer des Elends versinkt?

Seit Anfang der 70er Jahre sind die „Grenzen des Wachstums“ der industriellen Zivilisation in der Diskussion. Zu der Einsicht in die Begrenztheit der Rohstoff- und Energievorräte auf der Erde trat alsbald die breite Wahrnehmung der „ökologischen Krise“, denn die industrielle Produktion stößt nicht nur an Grenzen. So sehr sie Kapital erschließt, so sehr vernichtet sie auch zum Teil elementare Lebensgrundlagen wie stabiles Klima, fruchtbare Böden und Wasservorräte. Jetzt nach dem Ende des „Kalten Krieges“ öffnet sich die Schere zwischen schwindenden Energielagern und wachsendem Energiehunger z.B. im „Schwellenkontinent“ Asien, aber auch in Südamerika und Afrika, rapide. Entsprechend offensiver gestaltet sich die Erschließung noch ungenutzter Quellen, der Erwerb von Durchleitungsrechten und die Entwicklung entsprechend internationaler

Kooperationen. Was „offensiv“ beginnt, kann leicht ins „Aggressive“ umschlagen. Wie dramatisch ist die Versorgungslage heute, wie wird sie sich entwickeln? Gibt es heute schon „Kriege um Ressourcen“? Wo schwelen die Konflikte bereits und drohen in Kriege umzuschlagen? Wie ist insbesondere die Konzentration auf den weiteren Nahen Osten als Hauptenergielieferant der Erde zu werten, diese übrigens am höchsten militarisierter Region der Welt?

Angesichts dieser Szenarien stellt sich die Frage nach den Möglichkeiten, die anstehenden „Jahrtausendkonflikte“ mit zivilen, d.h. vertraglichen und diplomatischen Formen auszutragen. Welche Kriterien und Rechtsbegriffe stehen überhaupt zur Verfügung, um diese Konflikte friedlich zu regulieren. Und welche Rolle spielen hierbei die Nationalstaaten, welche die internationalen Systeme und schließlich deren kulturelle und nicht zuletzt religiöse Ausrichtung? Wie lauten die diesbezüglichen Maximen der nordatlantischen, europäischen und der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik als Rahmen der inzwischen weltweiten Einsätze auch deutscher Streitkräfte?

Das Seminar mit Referaten von Dr. Margret Johannsen (Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg) und Dr. Hartwig von Schubert (Evangelischer Militärdekan an der Führungsakademie der Bundeswehr Hamburg) wendet sich an Menschen, die - visionär und nüchtern zugleich – über aktuelle Politik in globalen historischen Dimensionen nachdenken möchten.

Tagung vom Freitag, 23. November, 18 bis 22 Uhr / Samstag, 24. November 9 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich:

GemeindeAkademie@Blankenese.de oder 040 / 86 62 500

ausführliches Programm am counter oder www.blankenese.de/gemeindeakademie.

Wie können wir leben?

Buchtip

Viele Menschen vereint das Gefühl, in einer Welt zu leben, die außer Rand und Band geraten ist. Neben unseren ganz individuellen Nöten und Schicksalsschlägen befällt uns eine weitere, tiefe und existentielle Angst, die viele Gesichter haben kann: Angst vor der Zukunft, Angst vor Krankheit, Angst vor Gewalt, Krieg und Terror, Angst vor dem Verlust eines geliebten Menschen, Angst vor Arbeitslosigkeit. Doch wie lässt sich diesen teils diffusen, teils sehr konkreten Sorgen und Ängsten begegnen?

Michael v. Brück steht dafür, erstarrte Denk- und Erfahrungsmuster aufzubrechen und lädt mit seinem Buch und seinem Vortrag im November ein, ein angstfreies, den jeweils anderen achtendes Leben aus den Quellen des Glaubens zu führen. Er möchte dazu die alten Bilder der Religionen neu betrachten und zwar auf dem Hintergrund der je eigenen ganz persönlichen Erfahrung von Leiden und Hoffnung. Ziel will die neue Gestaltung des eigenen Lebens sein und damit ebenso die kreative Mitgestaltung der Gesellschaft.

Michael von Brück: Wie können wir leben? Religion und Spiritualität in einer Welt ohne Maß - dtv - ISBN 3-423-34224-2 / 9 Euro

GemeindeAkademie-Vortrag am 13.11., 20 Uhr

Auf der Suche nach Veränderung bedarf es des Mutes, aus festgefühten Mustern ausbrechen, starre Denkmuster zu überwinden und „querzudenken“. Eine Aufgabe kann das deutlich machen: Die neun Punkte sollen, ohne abzusetzen, mit nur vier geraden Linien verbunden werden.



aus M. v. Brück: Wie können wir leben?



Meditationsraum im Gemeindehaus
Fenster: Anni Scheder-Bieschin